

Anlage zur Vorlage Nr. 4-1242/12-III

Kommunalisierung des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming

Variantenvergleich, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Entscheidungsmatrix

Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beruht auf dem Minimalprinzip (Sparsamkeitsprinzip). Die Leistung wird vorgegeben und die Wirtschaftlichkeit bemisst sich nach dem Preis für diese Leistung, wobei der Begriff der Wirtschaftlichkeit dabei nicht nur den Preis der Leistung, sondern auch Merkmale wie Qualität und Zuverlässigkeit umfasst. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist angelehnt an die Anlage zu Nr. 2.5 zu § 7 LHO bei Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 (2) LHO (Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung). Eine fundierte Marktkennntnis aufgrund jahrelanger Erfahrungen bei der Übertragung rettungsdienstlicher Leistungen auf einschlägige Marktteilnehmer (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe und Arbeiter Samariter Bund) ist gegeben. Gegenübergestellt und analysiert wurden die Auswirkungen der voraussichtlichen Personal- und Sachkostenentwicklung des Status Quo unter Annahme eines förmlichen Ausschreibungsverfahrens und der Gründung einer kreiseigenen GmbH (Kommunalisierung).

Der Rettungsdienst Eigenbetrieb selbst und dessen in § 10 Abs. 1 Satz 1 EigV normierte wirtschaftliche Selbstständigkeit (gesonderte Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung) bleibt in allen Entscheidungsszenarien unverändert bestehen. Personal- und Sachkosten des Rettungsdienstes sind keine Kosten des Kreishaushaltes, sondern Kosten des Eigenbetriebes und werden über Gebührenerträge refinanziert. Grundlage der Gebührensatzung des Eigenbetriebes ist eine mit den Krankenkassen abgestimmte, an einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung ausgerichtete Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Sämtliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Eigenbetrieb und Landkreis entstehen in Art und Höhe generell unabhängig von einer Ausschreibung oder Kommunalisierung des Rettungsdienstes.

Variantenvergleich europaweite Ausschreibung und Kommunalisierung (GmbH)

Kriterium	Unterkriterium	Europaweite Ausschreibung	Kommunalisierung (GmbH)
Organisation	Gründung	Durchführung und Begleitung durch externes Unternehmen. Zusätzlich juristische Begleitung erforderlich.	Begleitung durch Steuer- und Wirtschaftsprüfer des Eigenbetriebes. Juristische Begleitung durch LK.
	Struktur	Auftragnehmer stellt Leitungs- und Organisationsstruktur des gesamten Personalmanagements.	Übernahme bestehender operativer Leitungs- und Organisationsstrukturen (RDL und Rettungswachenleiter). Übernahme administratives Personalmanagement mit zusätzlicher Personalstelle. Lohnbuchhaltung erfolgt nach Vergabe durch Dritte.
		Eigenbetrieb stellt sächlich/finanziell alle Sach- und Betriebsmittel zur Leistungserbringung (Bspw. Rettungswachen, Fahrzeuge, Verbrauchs- und Wirtschaftsgüter, Personalkosten, Verwaltungskosten).	
	Haftung	Nur für Schadensfälle (Auftragnehmer wird als Verwaltungshelfer tätig).	Beschränkt auf Gesellschaftsvermögen.
	Betriebsrisiko	Auftragnehmer ist für die personelle und organisatorische Sicherstellung des Rettungsdienstes verantwortlich.	GmbH für personelle und organisatorische Sicherstellung des Rettungsdienstes verantwortlich; in Abstimmung mit Eigenbetrieb.
	Flexibilität /Einfluss Landkreis	Gering: vertragliche Bindung kann nur durch (außer)ordentliche Kündigung gelöst werden. Regelungen gem. Leistungsvereinbarung.	Hoch: Anbindung der GmbH an Eigenbetrieb und Landkreis. Regelungen gem. Gesellschaftsvertrag. Faktisch keine Abstimmungskosten durch hohe Synergieeffekte.
Personal	Tarifbindung	Verantwortungsbereich Auftragnehmer. Eine Tarifbindung an den TVÖD besteht nicht.	Entscheidungsbereich Landkreis. Eine Tarifbindung an den TVÖD besteht nicht.
	Durchgriff Landkreis	Begrenzt: nur im Rahmen der Leistungsvereinbarung.	Hoch (über EB): Landkreis ist alleiniger Gesellschafter.
	Personalvertretung	Geregelt nach BetrVG (Betriebsverfassungsgesetz).	
	Personalabbau	Verantwortungsbereich Auftragnehmer.	Ersatzarbeitsplätze und Sozialauswahl innerhalb der GmbH. Personal der Kreisverwaltung ist davon ausgenommen.
	Personalqualität/ Weiterbildung	Verantwortungsbereich Auftragnehmer.	Übernahme der bestehenden Aus- Fort- und Weiterbildungsstrukturen. Anbindung an das Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) des Landkreises.
	sonstige Verantwortung	Tarifbindung, Arbeitsplatzsicherheit und soziale Verantwortung liegen im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers.	Soziale Verantwortung nimmt der Landkreis wahr (EB). Lohndumping ist grundsätzlich ausgeschlossen.
Wirtschaftlichkeit	Kosten/ Controlling	Darlegung der Wirtschaftlichkeit über wiederkehrenden Wettbewerb.	Darlegung der Wirtschaftlichkeit über jährliche Kosten-Leistungsrechnung in Abstimmung mit den Kostenträgern.
	wirtschaftliches Risiko	Nur im Rahmen der Leistungsvergabe Personalgestaltung / Personalmanagement. Wirtschaftlichkeit des Rettungsdienstes (Gebühren) und Risiko liegen unverändert beim Eigenbetrieb.	Nur im Rahmen der Personalgestaltung / Personalmanagement. Wirtschaftlichkeit des Rettungsdienstes (Gebührenerhebung) und Risiko liegen unverändert beim Eigenbetrieb.
	Einflussnahme	Gering: Kostentransparenz und Entwicklung einzelner Kosten (z. B..	Hoch: Kostentransparenz und Entwicklung aller Kostenpositionen

	Landkreis	Personalkosten) nur schwer nachvollziehbar und überprüfbar.	durch Landkreis steuer- und nachvollziehbar durch Verknüpfung GmbH / Eigenbetrieb.
	steuerrechtliche Einflussfaktoren	Sphäre / Klärungsbereich des Auftragnehmers.	Bildung einer umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen Eigenbetrieb/GmbH.
<i>Abwehr von Großschadenslagen (strategische Kooperationen)</i>		Nebenleistung zur Hauptleistung RD. Langfristige Nutzung der bestehenden Strukturen der Hilfsorganisationen im LK aufgrund regelmäß. Ausschreibung schwierig.	Kooperation mit Hilfsorganisationen: Förderung der Verzahnung von Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie eines leistungsstarken ehrenamtlichen Hilfeleistungssystems bei den Hilfsorganisationen des Landkreises.
<i>Qualität der Dienstleistung</i>	gesetzlich	Abhängig von gesetzl. Vorgaben.	Abhängig von gesetzl. Vorgaben.
	DIN ISO 9001-2008	Kosten des Rettungsdienstes.	Kosten des Rettungsdienstes.

Personal- und Sachkostenentwicklung im Variantenvergleich

Der Kalkulation liegt der Gesamtkostenansatz der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Rettungsdienst 2012 (Status Quo) zugrunde. Der Aufwand des laufenden Betriebes beträgt

A 3	Aufwand laufender Betrieb (KLR 2012)	9.527.969,00	Kommunalisierung	Ausschreibung	Hinweise zu den KLR Aufwandskonten
A 3.1	Personalausgaben	6.675.714	6.675.713	6.675.713	
40	Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit				
40000	Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	7.500,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwendungen für das Bereitschaftssystem Organisatorischer Leiter Rettungsdienst.
41	Dienstbezüge und dergl.				
41000	Beamte	73.199,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
41400	Angestellte	3.776.812,00	Personalkosten bleiben unverändert		Aufwendungen für angestelltes Rettungsdienstpersonal der Hilfsorganisationen. (abzogl. Angestellte des Eigenbetriebes)
41500	Arbeiter				
41600	Beschäftig.-entgelte/Aufwandsentsch.				
4141	Notarztvergütungen *				
41410	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst *	9.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwendungen für den Ärztlichen Leiter RD.
41411	angestellte Notärzte *				
41412	Krankenhausärzte *	1.391.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwendungen für die notärztliche Sicherstellung der Notarztstandorte.
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte *				
41414	Notärzte in Ausbildung *				
418	Zuschläge / Zulagen *				
41810	Zuschläge Sa/So/Fei/Nachtzuschlag	208.070,00	Personalkosten bleiben unverändert		Zeitzuschläge für angestelltes RD Personal.
41820	Wechselschicht/Schichtzulage	123.980,00	Personalkosten bleiben unverändert		Wechselschichtzulage für RD Personal.
41830	Verpflegungsmehraufwand				
41840	Überstundenvergütung	20.799,00	20.799,00	20.799,00	
41850	Bereitschaftsdienst/ Rufbereitschaft				
41860	Leitende Notärzte *	18.600,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwendungen für das LNA Bereitschaftssystem.
41870	Sonstige Zulagen *				
42	Versorgungsbezüge u. dgl. *				
42000	Beamte				
42400	Angestellte				
42411	angestellte Notärzte				
42500	Arbeiter				
42800	Sonstige				
43	Beiträge Versorgungskassen, ZVK				
43000	Beamte	29.800,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Versorgungsaufwendungen für zwei Beamte im EB.
43400	Angestellte	179.166,00	Personalkosten bleiben unverändert		Aufwendungen für Zusatzversorgungskasse ZVK. (Angestellte des Eigenbetriebes sind abzuziehen)
43411	angestellte Notärzte				
43500	Arbeiter				
43800	Sonstige *	2.499,00	2.499,00	2.499,00	Versorgungsbeiträge für Praktikanten.
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialvers.				
44400	Angestellte	767.597,00	Personalkosten bleiben unverändert		Gesetzliche Sozialabgaben für Angestellte. (Angestellte im Eigenbetrieb sind abzuziehen)
44411	angestellte Notärzte				
44500	Arbeiter				
44800	Sonstige				
45000	Beihilfen/Beiträge zur Beihilfevers. *	1.150,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Beitragsaufwendungen für zwei Beamte im EB.
46	Personalnebensausgaben				
46100	Reisekostenerstattungen	2.400,00	2.400,00	2.400,00	Dienstreisen, Anreise zu Fachausbildungen
46200	Fortbildung *	37.148,00	37.148,00	37.148,00	Aus- Fort- und Weiterbildung der RD Angestellten
46300	Arbeitsmedizinische Untersuchungen	10.111,00			Fortbildungsbeauftragten RD.
46400	Abfindungen *		0,00	0,00	
46500	Sonstiger Personalaufwand *	16.882,00			Pausch Lohnsteuern, Schwerbehindertenabgaben, BG.
46600	Ausbildungskosten nichtärztl. Personal *				
46700	Ausbildungskosten Notärzte *				
A 3.2	Sachkosten	1.084.584	1.125.780	1.084.585	
50	Unterhaltg. Grundstücke / Gebäude *				
50100	Rep./Instandhaltg. von Gebäuden	35.042,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Wartungsverträge werden durch den Landkreis geführt
50200	Re./Instandhaltg. an Außenanlagen	17.773,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwand bei Mietobjekten wird den Eigentümern
50300	Reparaturmaterial / Kleinwerkzeuge *	2.700,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	erstattet.
50400	Wartungsaufwand	200,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
50500	Sonstige Rep. und Instandsetzungen	250,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
51000	Unterhaltg. sonst. unbew. Vermög.				
52	Geräte, Ausrüstung, Verbrauch				
52100	Geringwertige Ausrüstungsgegenst.	2.100,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	GWG unter 410,- Euro, Aufwendungen werden den
52210	Medikamente	108.699,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Leistungserbringern erstattet; vorausgesetzt es sind
52220	Verbandstoffe/med. Verbrauchsmat. *	177.331,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufwendungen des Rettungsdienstes.
52230	Med.-techn. Geräte als GWG				
523	Reparaturen und Wartung				
52310	Funkanlagen	23.898,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Funkanlagen liegen im Zuständigkeitsbereich EB.
52320	Fernsprechanlagen	200,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Leistellentechnik, Anbindung an die Regionaleilstelle.
52330	Med.-techn. Geräte	26.099,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Eigentum Eigenbetrieb.
52340	Sonstiges *	13.900,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Reparatur technischer Anlagen und BGA.
53	Leasing, Mieten, Pachten *				
53100	Grundstücke				
53200	Gebäude	99.071,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Gemietete, gepachtete Objekte (Rettungswachen)
53300	Techn. Geräte und Anlagen	4.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Wartungsverträge liegen beim Landkreis.
54	Bewirtschaftung Grundstücke				
54110	Heizung	32.699,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Betriebskosten(erstattungen)
54120	Elektro/Gas/Wasser	48.701,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Aufgabenbereich des EB.
54200	Reinigung	36.600,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
54300	Sachversicherungen	3.500,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
54400	Gebühren/Beiträge/Steuern	7.052,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	

54500	Wartung Inventar				
54600	Sonst. Raum- und Grundstückskosten	2.384,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
55	Haltung von Fahrzeugen				
55100	Mieten / Leasing *				
55200	Kraftstoff/Öl	160.539,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Fahrzeugaufwendungen liegen beim Eigenbetrieb.
55310	KFZ-Unfall-Reparaturen				
55320	KFZ-Reparaturen / Wartung	104.953,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
55400	KFZ-Bereifung / Zubehör	16.405,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
55500	KFZ-Versicherungen	42.951,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
55600	Sonstige KFZ-Kosten *	9.307,00	10.000,00	9.307,00	Anderung der Fahrzeugbeklebung (Entfernung der HO Symbole).
55700	KFZ-Steuern				
56	Besondere Aufwendungen				
56100	Beschaffung Berufskleidung	40.598,00	71.000,00	40.598,00	Anderung der Schutzkleidung (Jacken, Westen).
56200	Reinigung/Unterhalt Berufskleidung	56.919,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Shirts/Pullover können rollend ausgetauscht werden.
56300	Sonstige Aufwendungen	15,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Kalkuliert sind 600,- pro MA.
56400	Sachkosten der Qualitätssicherung *		10.100,00	0,00	Beteiligung an der Qualitätsgemeinschaft des DRK-LV.
56500	Sachkosten MANV *				Große Teile des DRK QMS sind jetzt schon in den Aufwandsersatzungen des Eigenbetriebes enthalten.
57000	Weitere Betriebsausgaben *	10.699,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	57000 Erstattung an Dritte (Tragehilfe Feuerwehr usw.)
A3.3	Sonstige Kosten	1.013.763	816.099	1.013.765	
64	Versicherungen/Schadensfälle *				
64100	Haftpflichtversicherung	3.950,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
64200	Unfallversicherung				
64300	Sonstige Versicherungen				
64400	Schadensfälle				
65	Geschäftsausgaben				
65100	Porto, Telefon- und Funkgebühren	40.659,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Telefonkosten der Rettungswachen und Leitstelle.
65200	Rechts- und Beratungskosten *	2.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
65300	Abschluss- und Prüfungskosten *	16.200,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Jahresabschluss, Betriebskostenprüfungen
65400	Büromaterial	7.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Rettungswachenausstattung
65500	Kosten des Geldverkehrs *	100,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
65600	Wartung EDV	5.909,00	7.000,00	5.909,00	Einplanung außerordentlicher EDV Wartungskosten.
65700	Sonstiger Verwaltungsaufwand	906.757,00	708.000,00	906.757,00	198.000 Euro Aufwandsreduzierung Verwaltungs-
65800	Vordrucke/Formulare	8.569,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	kostenumlage der Hilfsorganisationen.
65900	Fachliteratur	2.621,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	65700 weiterer Aufwandsanteil Regionalleitstelle.
67000	Erstattung Querschnittsamtskosten *	20.000,00	20.000,00	20.000,00	Leistungsbeziehung zwischen EB und Landkreis.
A 3.4	Kalkulatorische Kosten - Sonstige Finanzausgaben	753.908,00	753.908,00	753.908,00	
68	Kalkulatorische Kosten *				
68010	AfA Gebäude	73.345,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	Kalkulatorische Kosten fallen nur im Eigenbetrieb an.
68020	AfA Fahrzeuge	370.401,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
68030	AfA Ausrüstungen *	86.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
68040	AfA Med.-techn. Geräte	69.521,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
68500	Vorzinsung des Anlagekapitals	94.642,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
68600	Kalkulatorische Mieten *				
8	Sonstige Finanzausgaben				
80000	Zinsausgaben *				
89000	Einzelwertberichtigung zu Forderung.	60.000,00	Betreiberunabhängig	Betreiberunabhängig	
	Zusätzlicher Aufwand zukünftiger Betrieb	0,00	Kommunalisierung	Ausschreibung	
	Gründungskosten in allen Betreibervarianten				Gründungskosten - Vorlaufphase
	Geschäftsführung	0,00	0,00	0,00	Geschäftsführer-Anlaufphase Aufwandsfrei.
	Rettungsdienstleitung	0,00	0,00	0,00	Besteht bereits (operative RDL, Wachenleiter).
	Lehrrettungsassistenz	0,00	1.200,00	0,00	Um- bzw. Anmeldung der Lehrrettungswachen.
	Lohnbuchhaltung	0,00	1.980,00	0,00	120 MA x 16,50 Euro, ein Monat Vorlauf.
	Prüfungskosten Erstprüfung	0,00	12.500,00	0,00	Erstprüfung GmbH, steuerrechtliche Anfragen FA.
	notarielle Beurkundung	0,00	450,00	0,00	
	Eintragung Handelsregister	0,00	90,00	0,00	
	Bekanntmachung	0,00	350,00	0,00	
	Externe Begleitung Gründung/Ausschreibung	0,00	5.000,00	40.000,00	PWC setzt für die externe Begleitung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens 75.000 Euro an.
	Ausschreibung für zusätzliches Personal	0,00	500,00	0,00	Zusätzliche Kosten als Sicherheitspuffer.
	sonstige unvorhersehbare Kosten RD	0,00	15.000,00	10.000,00	Kommunalisierungskonzept ist bereits ausgearbeitet und liegt dem EB zur Umsetzung vor.
	Einmalige Gesamtkosten Gründung/Ausschreibung	0,00	37.070,00	50.000,00	
	Sonstige Finanzausgaben p.a.				Betriebskosten (fix)
	Geschäftsführung/Werkleitung	0,00	69.500,00	0,00	Geschäftsführerkosten, Werkleiterkosten
	1 zusätzliche Stelle Personalmanagement/Controlling	0,00	45.000,00	0,00	Eine zusätzliche Planstelle für zusätzliche Aufgaben.
	Lohn- und Gehaltsabrechnung	0,00	24.000,00	0,00	Outsourcing im Vergabeverfahren (120 MA x 16,50).
	Prüfungskosten Jahresabschluss, Betriebskosten	0,00	8.000,00	2.500,00	Prüfungskosten GmbH bzw. Hilfsorganisationen.
	Vernetzung Rettungsdienst und Kat. Schutz LK TF	0,00	2.000,00	2.000,00	Zukünftige Vernetzung Katastrophenschutz und RD.
	Rettungsdienstleitung operativ	0,00	12.000,00	0,00	Aufwandsentschädigung operative Rettungsdienst-
	sonstige unvorhersehbare Betriebskosten	0,00	5.000,00	0,00	leitung (zusätzlich zur bestehenden Vergütung RDL).
	Sonstige Finanzausgaben nach Gründung/Ausschr	0,00	163.500,00	4.500,00	
			GmbH	z. B. DRK	Ausschreibung: Auftragnehmer z. B. DRK.
			Lohnkostenneutral	Lohnkostenneutral	
	Aufwand laufender Betrieb (Gründungsjahr)	9.527.969,00	9.572.070,00	9.582.471,00	Gesamtkostenansatz
					Im Folgejahr wird der DRK Tarifabschluss angenommen.
	Aufwandsveränderung Sachkosten Gründungsjahr		44.101,00	54.502,00	Gesamtkostenentwicklung (Personalkosten bleiben im Gründungsjahr aufgrund § 613a BGB unverändert)

Dem Gesamtkostenansatz sind in der Variante Kommunalisierung ca. 44.000 Euro bzw. 0,46% höherer Aufwand zu entnehmen. In der Variante europaweite Ausschreibung entsteht ca. 54.000 Euro bzw. 0,57% höherer Aufwand. Personalkosten bleiben im Gründungsjahr unverändert (Betriebsübergang). Im Folgejahr wird ein Tarifabschluss, angelehnt an den kollektivrechtlichen Regelungen des DRK angenommen.

Aufgrund der Risikoverteilung sind in der Variante Kommunalisierung 20.000 Euro, in der Variante europaweite Ausschreibung 10.000 Euro Kosten für unvorhersehbare Positionen

x

Entscheidungsmatrix

Aus dem vorgelegten Variantenvergleich sowie der Personal- und Sachkostenentwicklung der möglichen Varianten ergibt sich folgende Bewertungsmatrix:

<u>Vergleichskriterien und Gewichtungsmultiplikatoren der nicht-monetären Wirtschaftlichkeitsbetrachtung</u>		
Vergleichskriterien / Merkmale		Multiplikator
1	Wirtschaftlichkeit laufender Betrieb (max. 50 P.)	
	Personalkosten*	M 3
	Sachkosten*	M 3
	sonstige Kosten*	M 2
	Synergiepotenziale (insb. Verwaltung)	M 2
2	Wirtschaftlichkeit Infrastruktur (max. 30 Punkte)	
	Fuhrpark	M 2
	Rettungswagen	M 2
	Finanzierung/Bewirtschaftung Neuanschaffung	M 2
3	Risikoverteilung (max. 40 Punkte)	
	Einflussnahme	M 3
	Zuverlässigkeit	M 3
	Risikopotenziale (Finanzwirksamkeit Landkreis)	M 2
4	Controlling (max. 25 Punkte)	
	Kosten- und Leistungstransparenz	M 3
	Effizienz der Steuerung und Kontrolle	M 2
5	Qualität (max. 55 Punkte)	
	Zertifizierung	M 3
	Personal (Ausbildung, Abschlüsse)	M 3
	Technik	M 3
	Logistik (Zusammenarbeit Leitstelle)	M 2
6	Sonstige Verantwortung (max. 25 Punkte)	
	Tarif (Tarifsicherheit, Lohndumping)	M 2
	Arbeitsplatzsicherheit	M 1
	Vertrauen der Bürger in den Rettungsdienst	M 2
7	Strategische Ausrichtung (max. 20 Punkte)	

	Kooperation mit Partnern	M 2
	Katastrophenschutz	M 2
Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 245. * monetäre Wirtschaftlichkeitsbetrachtung		Gesamt:

Die Variante Kommunalisierung (GmbH) erreicht demnach 92,3% Zielerreichungsgrad. Die Variante europaweite Ausschreibung erreicht 84,9% Zielerreichungsgrad. Ausgehend von der Personal- und Sachkostenentwicklung im Variantenvergleich ist festzustellen, dass die Leistung durch einen Dritten nicht wirtschaftlicher erbracht werden kann. Der Landkreis Teltow-Fläming (Eigenbetrieb) ist in der Lage, die Leistung gleichermaßen wirtschaftlich zu erbringen.